

Theodor Körner (1791-1813)

Sehnsucht

Kennst Du der Sehnsucht Schmerzen
Tief im Herzen?
Ein glühend Verlangen,
Ein ewiges Bangen,
5 Ein ewiges Streben!
Wie Qual und Lust
So still in der Brust
Mit tiefem Beben
Sich innig verweben!
10 Weit in die Ferne,
Himmelwärts,
In den Kreis der Sterne
Sehnt sich das Herz.
Ein schöner Morgen
15 Bricht glühend heran;
Doch der Liebe Sorgen
Zerstören den Wahn.
Ach, daß es doch bliebe,
Dies Paradies!
20 Der Wahn der Liebe
Ist gar so süß.
Es ist der Gottheit lebendiger Strahl,
Und das Leben entflieht mit dem Ideal!

(87 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/koerner/gedicht2/chap029.html>